

INHALT 11/2021

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 10 Markt
- 54 Aus der Wirtschaft/Impressum
- 66 Ganz persönlich: Marion Scherrer

BETRIEBSLEITUNG

- 12 Rinderzucht: Keine Konsequenzen
- ▶ 14 Kaufen oder Pachten?
- 16 Social Media bei Landwirten

ACKERBAU

- 20 Stickstoff für viehlose Biobetriebe
- 24 Maisernte hautnah!

LANDTECHNIK

- 26 Leichter Schuh fürs Fass
- 30 Mösl Schnellwechsler im Praxistest
- 34 Tipps & Trends

TIERHALTUNG

- ▶ 36 Welches Notstromaggregat?
- 42 Zwei Fliegen mit einer Klappe
- 46 Kuhställe: Neuer Ratgeber
- 47 Tipps & Trends

FORST

- 48 Waldwege mit System sanieren
- 50 Tipps & Trends

NEUE ENERGIE

- 52 EAG: Neuer Schwung für Biogas?

LANDLEBEN

- ▶ 56 Pensioniert – was dann?
- 60 Deko mit Trockenblumen
- 62 Tipps & Trends
- 64 Sauerkraut selbst gemacht

WICHTIGE BIOTHEMEN

- 20 Stickstoff für viehlose Betriebe
- 36 Welches Notstromaggregat?



36 | TIERHALTUNG

Stromausfall – wenn plötzlich nichts mehr geht
Ohne Strom entstehen schnell Notsituationen. Abhilfe schafft eine Ersatzstromversorgung. Worauf muss man dabei achten?

14 | BETRIEBSLEITUNG

Kaufen oder Pachten: So entscheiden die Bauern
Kaufen oder Pachten? Welche Bedingungen und Motive zur jeweiligen Entscheidung führen, wurde an der BOKU untersucht.

56 | LANDLEBEN

„Das Hobby muss auf einen zukommen“
Sobald die Jungen den Hof übernommen haben, fallen einige Altbauern in ein Loch. Denn oft fehlt es an Freizeitbeschäftigung. Wir geben Tipps.





30 | LANDTECHNIK

Kuppelt Schaufel & Co. im Handumdrehen

Der Schnellwechsler der Firma Mösl kuppelt Hydraulikleitungen unter Druck. Wie die Technik in der Praxis funktioniert, haben wir getestet.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich
Südstadtzentrum 4/1. OG/10
2344 Maria Enzersdorf
Tel. 02236 28700 11
Fax: 02236 28700 10
E-Mail: redaktion@topagrar.at

Hier finden Sie uns auch:



AKTUELLES INTERVIEW

Explodierende Düngerpreise – was tun?

Nicht nur die Preise für Stickstoff explodieren. Wir haben beim Pflanzenbauexperten der LK Österreich nachgefragt.

Die Düngemittelpreise sind rasant gestiegen. Was sind die Ursachen dafür?

Pfaller: Die Ursachen sind vielfältig. Von der Industrie und den Händlern werden höhere Preise für Erdgas und somit dem wichtigsten Rohstoff für die Stickstoffmineraldüngerproduktion als Hauptgrund angegeben. Wegen dieses rasanten Rohstoff-Preisanstiegs haben einige international bedeutende Dünghersteller die Produktion reduziert und teils eingestellt. Wegen der Verknappung der Mineraldüngermengen kommt es daher zu weiteren Preissteigerungen.

Wie kann bzw. soll ein Landwirt darauf reagieren?

Pfaller: Der Kauf von teuren Mineraldüngern kann für Landwirte zur Kostenfalle werden. Es ist vor allem darauf zu achten, dass sich die Kalkulation mit den erwarteten Ernteprodukten noch ausgeht, wenn Betriebsmittel teuer eingekauft werden. Zudem notieren die Produktmärkte überdurchschnittlich hoch. Bis zur Ernte kann sich noch viel ändern. Eine Preisabsicherung einer Teilmenge der voraussichtlichen Ernte zu den aktuell hohen Preisen ist zu empfehlen. Wir raten den Landwirten, für konkrete Angebote bei ihren Händlern nachzufragen.

Sollen Landwirte verstärkt auf Einkaufsgemeinschaften oder auch auf Einlagerungen setzen?

Pfaller: Einkaufsgemeinschaften machen aus guten Gründen Sinn: Bessere Verhandlungsposition, Logistikkvorteile, bessere Preise. Im Einzelfall könnte man bei



Foto: LKÖ

◀ DI
Andreas
Pfaller, LK
Österreich

den Händlern Angebote einholen. Verhandlungsgeschick ist aber auch da gefragt. Am Markt gibt es immer wieder Chargen zu einigermaßen kalkulierbaren Preisen. Händler beklagen, dass sie nur kleinere Chargen angeboten bekommen und sich Verfügbarkeit und Preis oft täglich ändern. Der Kontakt mit dem Händler ist jedenfalls wichtig. Die angebotenen Preise klaffen oft weit auseinander. Wenn Stickstoffdünger zu vertretbaren Preisen angeboten werden, ist eine Absicherung für die erste oder zweite Düngegabe ratsam.

Was tun bei den Preissteigerungen anderer Betriebsmittel?

Pfaller: Grundsätzlich gilt bei allen Betriebsmitteln: Markt beobachten, Preise vergleichen und kalkulieren. Es macht auch Sinn, die Fruchtfolgeplanung genauer anzuschauen. Leguminosen wie Soja kommen ohne Stickstoffdünger aus, die Sojapreise sind aktuell ebenfalls attraktiv. Zudem wird bei hohen Düngereisen die Wirtschaftlichkeit von „Precision-Farming-Tools“ für die Steuerung bei der Düngerausbringung interessanter. -Its-
Siehe auch Meldung auf Seite 10.